

## Rollen/Aufgaben in der Lokalgruppe im Rahmen des bürgerwissenschaftlichen Projekts „agroforst-monitoring“

Aufgabe	Wer - Koordinierung der Aufgabe
<b>Schnittstelle zu Initiative für Landwirtschaftlichen Wissensaustausch</b>	
<b>Schnittstelle zum Hof</b>	
<b>Dokumentation</b>	
<b>Schnittstelle(n) zu Kooperationspartner *innen</b>	
<b>Vor Ort-Koordinierung der Lokalen Gruppe</b>	
<b>Lokale Öffentlichkeitsarbeit</b>	(kümmern sich um die lokale ÖA und stehen auch im Austausch mit Julia Binder, die die Projekt-Website pflegt)
<b>Fotografische Dokumentation(en)</b>	
<b>Planung und Aufbau von drei Transekten (Einmessung)</b>	Initiative für Landwirtschaftlichen Wissensaustausch
<b>Aufbau von Referenzflächen/Transekten</b>	Initiative für Landwirtschaftlichen Wissensaustausch zusammen mit der Lokalgruppe

Methode	Personen-anzahl		Wer	Koordination	Vorkenntnisse	Datenerhebung	Dauer pro Messtag [Min]	Wartezeit	Zeitraum	Anmerkung
	MIN	MAX								
<b>Transekte einmessen</b>	2	3	Jede*r, bevor sie/er mit der entsprechenden Methode beginnt	Studierende (u.a. auf der Messkampagne)	keine	Aufbau von drei Transekten	90	Keine Angabe (k.A.)	Vor jeder Datenerhebung, sodass erkennbar ist, wo die Daten im Feld erhoben werden müssen	Je geübter, desto schneller
<b>Winderosionsfallen</b> Erst ab 2023!!	2	4			keine	Aufbau und Entleerung:  Wiegen:	60  30	jeweils 4 Wochen Messzeitraum	in allen Monaten, in denen der Acker kahl ist	wichtig ist die Absprache mit den Landwirt*innen, damit genau bekannt ist, wann die Ackerflächen befahren werden!
<b>Verdunstungsmessung</b>	1	2			keine	Aufbau:  Wiegen:	90  30	jeweils 24 Stunden Zeit zwischen zwei Messungen	3x á sieben Tage (Mai/Juni, Juli und August), Wiegen jeden Tag	mit möglichst wenig Regen (verschieben, wenn die Wettervorhersage für 4 der nächsten 7 Tage Regen anzeigt)
<b>Bodenart-Fingerprobe</b>	2	4	Auf der Kampagne	Studierende (Messkampagne)	Wenn möglich, mit Expert*in	Bestimmung nach Anleitung	60	k.A.	einmalig	
<b>Oberboden-Stechproben</b>	1	3		Studierende (Kampagne)	keine	Durchführung	einen halben Tag	evtl. 1 Woche vortrocknen	Ende Mai.-Mitte Juli; einmal im Jahr	nicht, wenn es in den letzten vier Tagen geregnet hat
<b>Bohrstock-Sondierung</b>	3	4		Studierende (Kampagne im Frühjahr)	keine	Durchführung	1 Tag	k.A.	Im Frühjahr bevor gedüngt oder der Boden bearbeitet wurde, alle vier Jahre	

<b>Vegetationsaufnahmen</b>	1	5	Teelke Meyenburg (WWU Münster)	Mind. 1 Person mit guten bis sehr guten Artenkenntnissen	Kartierung	1,5 bis 2 Tage	k.A.	Ende Mai – Mitte Juli: <u>vor</u> der Ernte,/Mahd einmal im Jahr	
<b>Vogelarten-Erfassung</b>	1	10	z.B. ornithologische Gruppen von NABU o.ä. und interessierten Bürgerwissenschaftl er*innen	Mind. 1 Person mit guten bis sehr guten Artenkenntnissen	Kartierung	Abhängig von Flächengr öße, nicht länger als 5 Stunden	k.A.	Mitte März bis Mitte Juni, Kartierungsbeginn kurz nach Sonnenaufgang, 4 Begehungen (eine pro Monat) mit einem Mindestabstand von 3 Wochen	
<b>Akustische Erfassung Fledermäuse</b>	1	10	Erste Erhebung auf der Kampagne danach selbstständig, sofern Geräte vorhanden sind	Keine; evtl. mit fledermauskundl. Expert*innen	Kartierung	120	k.A.	Mai, Juni & August, insg. 3 Begehungen à 2h; 30min nach Sonnenuntergang	Kein Regen, schwache Winde
<b>Zählung von Wildbienen</b>	2	5	Erste Erhebung gemeinsam auf Kampagne; danach selbstständig	Artenschlüssel vorher anschauen	Beobachtung	15	k.A.	Mitte Mai bis Mitte August, 4 Begehungen; mit jeweils mindestens 3 Wochen Abstand	
<b>Tagfalter- Linienkartierung</b>	2	4	Erste Erhebung gemeinsam auf Kampagne; danach selbstständig	Artenschlüssel vorher anschauen	Kartierung	30	k.A.	Mitte Mai bis Mitte August, zwischen 10 und 17 Uhr, vier Termine mit jeweils mindestens 3 Wochen Abstand	Insektenerfassuns- wetter Bei Sonnenschein (keine Bewölkung), mind. 13 Grad, max. Windstärke 4
<b>Heuschrecken- Isolationsquadrat</b>	4	4	Beispielhafte Durchführung der Methode auf Kampagne; danach selbstständig	Artenschlüssel vorher anschauen	Wurf des Quadrats und Handfang, um die Tiere zu bestimmen/10 Würfe (+ individuelle Bestimmungszeit)	180	k.A.	Mitte Juli bis Mitte September, drei Aufnahmen pro Jahr mit mindestens je 3 Wochen Abstand	
<b>Käfer-Bodenfallen</b>	2	3	Linus Schürmann (WWU Münster)	Artenschlüssel vorher anschauen	Aufbau+ individuelle Bestimmung bei jeder Kontrolle	60	jeweils 24 Stunden Zeit zwischen zwei Messungen	3x á sieben Tage (Mai/Juni, Juli und August), Kontrolle jeden Tag (Uhrzeit vorzugsweise vormittags, aber nicht zwingend)	

<b>Regenwurm-Handauslese</b>	1	4	Studierende (Kampagne)	keine	Handauslese (je Messquadrant)	30	k.A.	Mitte Mai – Mitte Juni, einmal im Jahr	
			Studierende (Kampagne)		Handauslese + Senfmethode (je Messquadrant)	45	k.A.		
<b>Teebeutelindex (Methode für dieses Jahr ausgesetzt)</b>	3	9	Eingraben während der Kampagne	keine	Ausmessen /Eingraben/Ausgr aben/Trocknen und Wiegen (jeweils)	60	3 Monate Inkubation im Boden	Eingraben: Juni, Ausgraben: 3 Monate später im September	
<b>Baumwachstum</b>	1	4		keine	Kartierung	halber Tag	k.A.	Februar/März, einmal im Jahr	
<b>Feldfruchertrag</b>	2	4	Studierende (Kampagne)	sie sollten sich zu Beginn genau miteinander abstimmen, um gleiche Schätzergebnisse zu erhalten	Erhebung	halber Tag	Trocknen der Biomasse mehrere Wochen	Abhängig von der Feldfrucht: kurz vor der Ernte, einmal im Jahr	am besten kurz nach den Vegetationsaufna hmen
<b>Weltcafé</b>	12	30	Studierende (Kampagne)	Moderation und Zeitmeister*in	Durchführung	180	k.A.	Die Methode bietet sich für diverse Veranstal- tungen im Projektrahmen an	

Anmerkung: Den genauen Zeitpunkt der jeweiligen Messung entnehmen ihr bitte dem hofspezifischen Kartierkalender